



An vielen Spielstationen mussten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Foto: Rutzen

Sprachbarrieren spielend überwunden

Comeniusprojekt der Grundschule Scheeßel

SCHEESEL (hr) ■ Der Schulhof der Grundschule Scheeßel, Scheeßels Heimathausgelände und der Kreuzberg glichen am Samstag einem großen Spielplatz. Am Tag der Abschlussbegegnung des von der EU geförderten Comeniusprojektes tummelten sich die Kinder der beteiligten Schulen – Grundschule des Beekeortes und der Grundschulen aus Vösu (Estland), Veendam (Niederlande) und Rosheim (Frankreich) – bei Sonnenschein und 30 Spielen auf dem Gelände. Da waren Geschicklichkeit, Mut, Ausdauer und Schnelligkeit beim Roller- oder Fahrradslalom, Wäscheaufhängen, Tennisbälle aus dem Wasser fischen, Gegenstände in einer abgedeckten Kiste zu erraten oder Ringwerfen gefragt. Dabei vergaßen die Kinder schnell die Sprachbarrieren. Wenn es nicht weiterging, redeten

sie eben mit Händen und Füßen, lächelten, und schon verstanden sie sich glänzend. Die Lehrer, Erzieher, Betreuer und Eltern dachten sich für die Kinder die Spiele aus, halfen als Betreuer an den Stationen, backten Kuchen und Torten, die günstig zu erwerben waren. Es war wie in einer großen Familie.

Die Direktorin der Grundschule in Veendam, Margriet Maarsingh, die beiden mitgereisten Lehrerinnen, eine Mutter und ein Lehreranwärter waren begeistert: „Dieser direkte internationale Austausch zwischen Lehrern und Kindern war phantastisch. Wir konnten viele Erfahrungen mitnehmen, viel Neues voneinander lernen und uns einiges abgucken. Auch nach diesem Projekt werden wir in Verbindung bleiben“. Alle Kinder erhielten am Ende fürs Mitmachen eine kleine Erinnerung.